

## Verkehrte Welt

Wir tun so, als sei das alles neu, Terror, zerbombte Städte, irgendwo, fern unserer Heimat, Armut, Flüchtlinge, Menschen- und Drogenhandel und Tote, letzteres nicht nur in weiter Ferne, sondern unmittelbar hier in Deutschland oder einem der Nachbarländer.

Zwei interessante Artikel zum Thema Menschenhandel und Migration findet man unter

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-16748352.html> und

<http://www.menschenrechte.org/wp-content/uploads/2012/10/Menschenhandel-in-Mexiko.pdf>

Seit Jahren sind diese Probleme bekannt, aber die Stimmen weniger engagierter Kreise wurden nicht wahrgenommen.

Im Jahr 2006 schrieb Caritas international unter dem Titel „Barmherzigkeit braucht Qualität“:

„Kriege und Naturkatastrophen verursachen unbeschreibliches Leid. Den Opfern zu helfen, ist ein Gebot der Menschlichkeit. Mit humanitärer Hilfe ist es möglich, Menschen zu retten und sie beim Wiederaufbau ihrer Existenz zu unterstützen.

Was einfach klingt, hat seine Tücken: Humanitäre Organisationen müssen sich heute zahlreichen Herausforderungen stellen, sich in Spannungsfeldern bewegen. Sie sind dem Risiko ausgesetzt, instrumentalisiert und politisiert zu werden, sie laufen Gefahr, unbeabsichtigt schädliche Nebeneffekte zu erzeugen, sie sehen sich im Feld mit Militärs konfrontiert, die selbst humanitäre Ambitionen hegen.“

Was in diesem Text so weit weg anmutet, ist bereits hier angekommen. Deutschland und das reiche Mitteleuropa haben die USA im Drogenkonsum überholt. Deutschland, Moldavien und Holland haben sich zu Drehpunkten von internationalem Menschenhandel entwickelt.

Vietnamesische Schleuserbanden haben Berlin zur europäischen Drehscheibe ihres Geschäfts ausgebaut. Nach Erkenntnissen des LKA-Berlin ist Berlin das Zentrum vietnamesischer Menschenschmuggler. Weit über 1000 Vietnamesen werden nach Schätzungen der Berliner Staatsanwaltschaft jedes Jahr über die Hauptstadt nach Frankreich, meist Calais, und von dort nach England verschoben. Die Rate steigt fast monatlich. Es wird eng und rivalisierende Syndikate liefern sich mittlerweile blutige Machtkämpfe.

Außerdem mischen andere kriminelle Organisationen fleißig mit. Familienclans aus dem Libanon (z.B. Miri-Clan in Bremen), aus Albanien (Copa-Clan), Kosovo<sup>1</sup> und Rumänien (Goman-Clan in Leverkusen) beherrschen in Deutschland den Drogen-, Menschen- und Waffenhandel.

22.000 US\$ kassieren die Schlepper pro Person für eine Passage über China, Russland, Weißrussland, Polen, Tschechien nach Berlin. Von dort geht es in kleinen Gruppen nach England. Viele der illegalen Einwanderer verdingen sich, um die Passage bezahlen zu können zur Prostitution und Sklavenarbeit.

Dies weitgehend ignoriert zu haben, bedeutet, Meister in der Verdrängung zu sein. Wir sind Heuchler, was obiges Geschehen anbelangt. Es handelt sich um Missstände, die seit langem bekannt sind, stetig angewachsen und jetzt zu kollabieren drohen.

---

<sup>1</sup> <http://www.shz.de/nachrichten/schleswig-holstein-am-sonntag/mafia-banden-regieren-den-kiez-in-hamburg-id283856.html>

Wir sahen nicht, hörten nicht, sagten nichts und taten nichts. Politiker wie Medien kehren seit Jahrzehnten das Vorhandensein von kriminellen Banden, von Altersarmut, von Migrationsproblemen<sup>2</sup> und Menschenhandel unter den Tisch und verharmlosen Tatsachen. Eigentlich schon seit den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts.

Es gab ja auch wichtigeres, Wachstum, Export, Wohlstand, der ohne Wachstum nicht zu gewährleisten wäre, wie man uns eintrichterte. Man ignorierte Fakten, Zahlen und Zeichen in überheblicher, selbstgefälliger Weise und schwieg sie einfach tot. Immerhin verdienten die Reichen und Mächtigen ja prächtig an Maschinen- und Waffenlieferungen, der Export boomte, die Auftragsbücher quollen über - alles zum Wohle des Arbeitnehmers, für die Vollbeschäftigung, heißt es.

Irrtum, die Arbeitslosenzahlen stiegen weiter und weiter, trotz voller Auftragsbücher. Aber da nicht sein kann, was nicht sein darf, schönte man diese Zahlen, erdachte sich Beschäftigungsprogramme, durch die dort Arbeitende aus der Statistik herausfallen. Seit Anfang der 90er Jahre verfuhr man so. Ob Ein-Euro-Jobs, idiotische Weiterbildungsmaßnahmen oder diejenigen, die durch private Jobvermittler verwaltet werden, sie alle werden in der offiziellen Statistik nicht erfasst. Rechnete man diese hinzu, käme man auf eine Arbeitslosenzahl von über 5 Millionen (siehe weiter unten). Hinzu kommt eine große Zahl, die sich schämen, zum Sozialamt zu gehen, denn dort werden sie zum Teil in erniedrigender Weise wie Lügner und Betrüger behandelt. Auch gab es noch nie so viele Teilzeit-Beschäftigte und 450-EURO-Jobs wie heute. Was früher ein Angestellter in einer 38- oder 42- Stunden-Woche abarbeitete, erledigen heute drei Teilzeitbeschäftigte. Aber wie gesagt, die Wirtschaft boomt und die Arbeitslosenzahl war noch nie so niedrig wie derzeit - redet man uns ein.

Die zweite Aussage, die mich umtreibt ist die, dass es uns allen gut geht.

Aha!?

Dacht ich es mir doch, dass die Rentner, mit denen ich sprach, stark übertrieben haben, und die Bauern und die Kleinverdiener, mittelständische Familienbetriebe, Altenpfleger und das Krankenpflegepersonal. Jetzt, nachdem Regierung und Medien es gebetsmühlenartig wiederholen, muss es ja der Wahrheit entsprechen. Politiker und Medien lügen ja nicht, im Gegensatz zu meinen Gesprächspartnern, die nur wieder auf die Tränendrüse drücken wollen.

Deshalb stimmen die folgenden Zahlen wohl alle nicht ?

- Deutschland zählt 24,8 Millionen Rentner, viele von ihnen an der Armutsgrenze lebend. Andere müssen bis ins hohe Alter arbeiten, weil die Rente zum Leben nicht ausreicht. Eine Folge von Rentenkürzungen, Nullrunden, Kürzungen bei Ausbildungszeiten sowie Abschlägen bei chronisch Kranken und Behinderten. Und der demographische Wandel schreitet schneller voran als angenommen; bereits vor 2050 wird jeder zweite Bundesbürger über 60 Jahre alt sein.
- Insgesamt leben 12 Millionen Menschen in Deutschland an der Armutsgrenze, darunter 2,5 Millionen Kinder.
- Über Hartz IV werden 7 Millionen Menschen unterstützt (die Verpflegungspauschale beträgt 4,25 €; im Gegensatz dazu erhält ein Asylbewerber 9,71 €), darunter auch sozial schwache und die, die dies vorgeben, die nicht aus EU-Staaten kommen.
- Ca. 1,6 Millionen Alleinerziehende gibt es in Deutschland, von denen 80 Prozent an der

---

<sup>2</sup>Buschkowsky „Neukölln ist überall“

Armutsgrenze leben.

- Rund 3 Millionen Arbeitslose meldet die Bundesagentur für Arbeit, die Dunkelziffer liegt bei etwa 5,4 Millionen.
- Ca. 300.000 Menschen leben ohne Obdach, Tendenz steigend.
- Die Zahl der Pflegebedürftigen steigt rasant. Derzeit sind es 3,4 Millionen.
- Auch die Zahl der Kranken und damit der Ausfallzeiten steigt exorbitant. Derzeit gemeldet werden 3,1 Millionen Menschen mit einer behandlungsdürftigen Depression.

Es wäre falsch, so denke ich, all diese Probleme getrennt voneinander zu betrachten, so als hätten sie nichts miteinander zu tun. Dabei sind es Auswüchse einer Verrohung unserer Gesellschaft, einer verfehlten Politik, die sich zu wenig um die Nöte der Bürger kümmert, wirklich um sie kümmert und nicht nur aus Eigennutz. Zu oft wurde über deren Köpfe hinweg entschieden, zugunsten von Banken und Großkapital, es fehlte und fehlt schlicht die Ausgewogenheit, das Mittelmaß, der Sinn für Gemeinschaft, Gerechtigkeit und Selbstverantwortung<sup>3</sup>.

Leistungsdruck, Geltungssucht und Egoismus haben sich in einer derart unangenehmen Weise entwickelt, dass Werte wie Freiheit, das Grundrecht von Gleichheit, gegenseitiger Respekt, gegenseitige Toleranz, Empathie und Gerechtigkeit stark in Mitleidenschaft gezogen wurden. Daraus resultieren soziale und zwischenmenschliche Defizite.

Die nächste Frage, die mich wurmt, lautet, warum unternimmt unser Staat so wenig gegen Ungerechtigkeiten und Kriminalität?

Zum Thema Steuerhinterziehung, das ich hier nur kurz streifen will. 13 Milliarden EURO schätzt man, wurden 2103 in Deutschland am Fiskus vorbeigeschleust<sup>4</sup> und das alles eigentlich mit Einverständnis der Regierungen, denn die legalen Steuerschlupflöcher, die Wege und Tricks sind nicht nur bekannt, sie sind von den Regierungen per Gesetz genehmigt. Ich rede nicht von den kleinen Beträgen, die durch Schwarzarbeit erzielt werden und die verboten sind, sondern von den großen Summen, die über ein verschachteltes System von legalen Scheinfirmen in Holland, Luxemburg, Lichtenstein und Gibraltar am Ende eine minimale Steuerschuld aufweisen, alles unter den Augen unserer Politiker.

Warum trocknet man diese Sümpfe nicht aus?

Ganz zu schweigen von den Milliarden, die durch kriminelle Machenschaften erwirtschaftet werden.

Die UNO beziffert den weltweiten Jahresumsatz des Organisierten Verbrechens durch

---

<sup>3</sup> Norbert Bolz erklärt: *Während sich früher der Einzelne in seinem Verhältnis zur gesellschaftlichen Allgemeinheit irgendwie definieren musste, sei es als Vorbild oder Repräsentant, als ‚individuelles Allgemeines‘, wie Friedrich Schlegel es genannt hatte, pocht das Individuum heute auf ‚Eigenwertigkeit‘. Das Individuum akzeptiert außerhalb seiner selbst keinen Maßstab, es wird selbst zum Maß aller Dinge und kann beliebig Werte herbeizitieren, mit denen es sich dann identifiziert. Der Glaube an die Einzigartigkeit des Individuums, das mit unveräußerlichen Rechten geboren wird, scheint hier doch sehr eng und egoistisch ausgelegt zu sein.*

<sup>4</sup> <http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/schaetzung-zur-steuerhinterziehung-im-jahr-milliarden-am-deutschen-fiskus-vorbeigeschleust-1.1908150>

Drogenschmuggel und Menschenhandel auf 2,1 Billionen Dollar.<sup>5</sup> Davon allein über 100 Milliarden in Europa mit traumhaften Wachstumsraten.

Auch ein Thema der Ungerechtigkeit ist der Sozialmissbrauch, der gerne als Schummelei verniedlicht wird. Sicherlich mutet diese „Schummelei“ als lächerlich an in Anbetracht der eben genannte Summen, aber immerhin verlieren Deutschland und Holland laut Schätzungen pro Jahr mehr als 400 Millionen Euro allein an ausländische Sozialbetrüger<sup>6</sup>, inländische nicht inbegriffen. Nur ermittelt in Deutschland kaum jemand bei Sozialbetrug durch Ausländer.

Wundert's, wenn die Stimmung in Deutschland anfängt zu gären, wenn immer mehr Menschen, selbst sehr sozial eingestellte einen Groll verspüren wegen dieser Ungerechtigkeiten, während die Menschen hier, die jahrelang in Sozialkassen gezahlt haben oft weniger als Rente erhalten als Zuwanderer, die nie in deutsche Sozialkassen eingezahlt haben?

Okay, konnten sie ja nicht, dennoch muss ihnen irgendwie geholfen werden, aber das sollte eben gerecht ablaufen.

Wenn da unser Vizekanzler Gabriel fordert, dem rechten Pack keinen Millimeter Raum zu geben, klingt das erstmal nicht schlecht, überdenkt man aber die Punkte, die hier zuvor aufgeführt wurden, kommen einem Zweifel auf, berechnete, wie ich meine. Wieder nichts als heuchlerische Verlogenheit, die zwar ein aktuelles Geschehen betrifft, das gerade „in“ ist aber nicht von ehrlichem Bemühen getragen wird, denn Kriminalität ist Kriminalität. Würde er es ernst meinen, hätte er schon längst etwas gegen die kriminellen Machenschaften, wie Menschen- und Drogenhandel unternommen.

Anstatt mit aller Härte gegen jede Art von Kapitalverbrechen vorzugehen, gewährt man dem Organisierten Verbrechen weit mehr Freiraum, als nur einige Millimeter. Der Ansatzpunkt ist falsch und überdeckt die eigentlichen Schuldigen, nämlich unsere Politiker, nicht alle aber die Masse.

Würde man die Kriminalität bekämpfen, Steuerschlupflöcher schließen und Sozialmissbrauch eindämmen, hätte man genügend Kapazitäten, Geld, Wohnraum und Personal, frei, um denen, die aus Kriegsgebieten kommen, ihre dringend benötigte Hilfe zu gewähren. Jeder wäre zufrieden und keiner fühlte sich ungerecht behandelt.

Aber anscheinend will man, damit meine ich diejenigen, die an den Hebeln sitzen, das so nicht, man setzt klar seine Prioritäten, nämlich beim Kapital. Als es um die Rettung der Banken ging, wurden binnen kürzester Zeit Hunderte Milliarden EURO locker gemacht, aber wenn es um hungernde Menschen geht, sei es in Griechenland oder bei Flüchtlingen, stellt man auf Stur und findet genügend rechtliche Hemmnisse, die eine schnelle Einigung und ein effektives Durchgreifen verhindern.

Manchmal versteht man die Welt nicht mehr.

---

<sup>5</sup> <http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/uno-studie-organisierte-kriminalitaet-macht-2-billionen-dollar-im-jahr-a-829329.html>

<sup>6</sup> <http://www.welt.de/politik/deutschland/article106369364/Milliardenschaeden-durch-auslaendische-Sozialbetrueger.html>